

Zu I.N. 209.665

Mr. Georg Schö<sup>h</sup>enberg

NEW YORK, N.Y.  
MAY 31  
8-PM.  
1946

Mödling bei Wien (Vienna)

Demelgasse 22

Austria

Österreichische Post  
2322  
S. Z.

Recd. 21. 5. 46

VIA AIR MAIL

GERTRUD GREISSLE  
ONE WEST 100TH STREET  
NEW YORK 25, N. Y.



30. Mai 1946

GERTRUD GREISSLE  
ONE WEST 100TH STREET  
NEW YORK 25, N. Y.

Lieber Görgi, Ich erhielt von Dir kurze  
hinter einander 2 Briefe, vom 1. März  
und 23. April. Was Du schreibst, ist alles  
furchtbar arg und es ist besonders bedauer-  
lich, dass die Anni nun so krank ist.

Aber es ist doch zu hoffen, dass sie sich bei  
besserer Nahrung und dem Nachlassen  
des ständigen Druckes der Angst und  
Sorge mit der Zeit erholen wird.

- Ich habe Dir ~~so~~ im Januar ein  
5 lb. Paket geschickt, meine Schwieger-  
mutter erhielt ein gleiches. Wir haben  
es einem amer. Soldaten in Wien  
geschickt, der inzwischen aber wandern-  
hin geschickt wurde. Irgend etwas ist  
nun mit diesen Paketen passiert.

Meine Schwiegermutter wurde von ihm  
verständigt, dass das P. für sie ange-  
kommen ist, und hat, da sie zu der  
Zeit im Spital war, einen Bekannten  
geschickt, sie abzuholen. Der hat ihr  
nun gesagt, dass beide Pakete von einem  
Herrn abgeholt worden sind, der sich mit  
einem Brief von uns ausgewiesen hat.  
So haben wir gehofft, dass Du dieser Herr



Da gewesen bist; Aber da Du in Deinen  
Briefen nichts erwähnt, scheint irgend  
jemand die Pakete gestohlen zu haben.  
So haben wir lieber eine Weile gewartet,  
bis es einen sicheren Weg gibt, Dir  
etwas zu schicken. Leider ist ja der regu-  
läre Postverkehr mit Oesterreich noch nicht  
offen. So haben wir gestern ein 48 lb. Paket  
durch die Aruce (Rationen) geschickt. Es  
enthält Fleisch konservirt <sup>(9 1/2 lb)</sup> Butter (1/2 lb) Gemüse 2 1/2  
~~und~~ kondensierte ~~Milch~~ Milch, Zucker 4 lb, Käse 1/2  
und andre Kleinigkeiten. Kompot oder je  
manche auch Zigaretten. Man bekommt  
hier nur eine Liste der Dinge zu sehen,  
die je nach dem, wie sie in Oesterreich  
vorhanden sind; in diese Pakete kommen.  
Eigentlich ist es in Ordnung. Es sind  
30 reichliche Mahlzeiten für eine Person,  
die Burmesen kennen sie vom Krieg her  
und sagen, alles ist sehr gut.

Wenn man direkt schicken kann,  
werde ich Dir Sachen wie Mehl, Puollen Fett  
zuckerhaltige Puddings und Cacao <sup>unabhängig</sup>  
Saccharin, Seife (wenn ihr wollt, getragene  
Kleider u. Schuhe) schicken.

Bei uns gibt es wenig Neues.

Der Papa will, Du sollst nach America  
kommen, er schrieb mir, daß er Dir ein



GERTRUD GREISSLE  
ONE WEST 100TH STREET  
NEW YORK 25, N. Y.

ein Affidavit gegeben hat. Du erwähnst nichts darüber in Deinen Briefen. Wie denkst Du darüber? Das Du herfliegest, wäre ja sehr schön, aber man müßte sehr genau wissen, was Du hier arbeiten könntest, wo und wie Du leben würdest, etc. Schreib einmal darüber. Es wird ja alles nicht so rasch gehen. Die Bubben sind natürlich begeistert, ihren guten Onkel Jörgi wieder zu sehen, und wir alle würden uns sehr freuen. Schreib mir, was die Tusi macht. Wann sie jetzt weiter studieren, oder arbeitet sie? Und was? Schade, daß Ihr keine Bilder habt, man kann sich so gar nicht vorstellen, wie Ihr & alles aussieht.

Schreib auch alles, was Du über gemeinsame Bekannte weisst, Ratz, Webern, Polwauer, Deine alten Freunde, die Familie Deiner Frau, Lentte, die wir gekannt haben. Hast ihr eure Wohnungseinrichtung retten können?

Also ich schreibe für heute mit recht lieben Grüßen und hoffe, daß sich für Euch alles bald zum Besseren wendet.

Deine Trudi



Liebe Anni und lieber Goergi,

ich habe nicht viel hinzuzufuegen. Es gaebe natuerlich eine ganze Menge zu erzaehlen, aber wo sollte man da anfangen. Hat Goergi genuegend Arbeit, ich meine kontinuierlich ? Ich hoffe sehr, dass das nicht so ist wie bei der Universal Edition, einmal was und dann lange wieder nichts. Auch ich moechte ganz gerne etwas ueber unsere frueheren Bekannten und Freunde wissen, obwohl ich gestehen muss, dass mich ausser Euch und vielleicht noch Ratz keiner mehr sonderlich interessiert. Von Euren Bekannten hier sehe ich gelegentlich Rudolf G oehr dem es nicht gerade gut geht. Er konnte bis jetzt, in nahezu 5 Jahren, nur einen Schlager anbringen, und hat sich die ganze Zeit nur sehr schwer durchgebracht. Der Grund dafuer ist, dass diese Dinge hier in festen Haenden sind. Es haben sich richtige Ringgemeinschaften gebildet, die einen Aussenseiter - auch wenn er noch so gut ist - einfach nicht hineinlassen. --- Rudi Kolisch ist seit zwei Jahren von Josi geschieden und hat wieder geheiratet. Auch er war zwei Jahre ohne Quartett und musste in ganz kleinen Theatern spielen. Steuermann unterrichtet und spielt nur selten oeffentlich. Es geht leider ueberhaupt wenigen wirklich gut, alle bringen sich gerade so fort. Aber was bedeutet das fuer Euch fuer die im Augenblick genuegend Nahrung sicher das wichtigste ist. Hoffentlich helfen Euch Papas und unsere Pakete ein bischen bis wieder bessere Zeiten kommen.

Ich werde mich erkundigen, ob man Bilder senden darf. Wenn es gestattet ist, bekommt Ihr naechstens ein paar Photographien von uns. Ich mache Euch gleich darauf aufmerksam, dass wir nicht juenger geworden sind.

Viele herzliche Gruesse, Felix

